



Foto: Hutton

Cross Currents: Dialog, Tanz und Performance in Deutschland und Südafrika **12. - 21.6.2009**

Das Projekt **Cross Currents** gibt Raum für Austausch: Künstler, Tänzer, Theoretiker und Kulturinstitutionen aus Südafrika und Deutschland treten miteinander in den Dialog über den zeitgenössischen Tanz. So entstehen innerhalb von acht Monaten zwischen Oktober 2008 und Juni 2009 ein Jugend- und ein Laborprojekt sowie ein theoretischer Teil, die eine langfristige Kooperation ermöglichen wollen. Öffentliche Präsentationen sind im April und Juni 2009 in der Tanzfabrik Berlin, der südafrikanischen Botschaft und im Rahmen des Performing-Arts Festival IN TRANSIT geplant.

Motiviert durch gesellschaftspolitische und persönliche Erlebnisse der Initiatoren und ihrer so beeinflussten künstlerischen Ausdrucksformen entstand das Projekt **Cross Currents** auf zwei Kontinenten. So verschieden die kulturellen und politischen Realitäten in Johannesburg, Kapstadt, Brüssel und Berlin sind, es scheinen doch ähnliche Problematiken in multiethnischen Gesellschaften zu zirkulieren. Die europäischen wie die südafrikanischen Metropolen beherbergen eine vitale kulturelle Vielfalt. Die Geschichte dieser Städte erzählt nicht nur von nationalen Erfahrungen, sie deckt auch ein europäisches Vermächtnis rassistischer Ideologien und Klischees auf, die über Jahrhunderte gewachsen sind. Die historischen Realitäten haben zu unterschiedlichen Verarbeitungsstrategien und Wiedergutmachungspraktiken geführt.

Das Projekt **Cross Currents** will wissen: Wie wirkt sich das auf eine zeitgenössische Kunstpraxis aus? Was hat die soziale Erfahrung mit künstlerischer Praxis zu tun? Diese Fragestellungen werden in den geografisch und gesellschaftlich entfernten Lebens- und Produktionsbedingungen europäischer und südafrikanischer Künstler und Performern aufgegriffen. Die vielfältigen Facetten des Zeitgenössischen Tanzes werden entdeckt, Fragen nach der Konstruktion, den jeweiligen kulturellen Kontexten und deren Einflüssen sichtbar gemacht.

Das **Laborprojekt** der Choreografen **Sello Pesa** und **Carlos Pez** ist ein zentraler Teil von **Cross Currents**. In ihrer Zusammenarbeit werden Pesa und Pez choreografische Verknüpfungen untersuchen und in unüblichen Aufführungsformaten präsentieren. Der performative Raum soll hinterfragt, die Verbindung von Emotion und Musik erforscht, Aspekte zu Fiktion und Text im Tanz aufgegriffen und eine Kitchen Performance erarbeitet werden, die das Thema „Food“ beinhaltet. Der in Soweto geborene Sello Pesa zeigt außerdem das Solo **After Tears**, in dem er den Prozess des Trauerns und die Bewältigungsstrategien im Umgang mit Verlust in Bewegung umsetzt.

Das **Jugendprojekt** mit Partnern der Ntsoana Dance Company aus Johannesburg besteht aus einer Gruppe von Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren verschiedener kultureller Herkunft (Deutschland, Frankreich, Angola, Sudan, Afghanistan), die zum Teil mit dem Asylprojekt „Kulturinsel e.V.“ in Berlin verbunden sind.



Foto:Stein

Mit Ihnen arbeitet **Maik Riebort**, in Berlin lebender Choreograf und Performer, regelmäßig zu Inhalten wie Identität und Herkunft.

Theoretischer Teil: Vorträge und Gespräche

Der südafrikanische Politologe und Soziologe **Arnold Isaacs** wird Fragen zu Kolonialismus, Post-Kolonialismus, Rassismus, Geschichte der Apartheid und heutigen multiethnischen Gesellschaften diskutieren und zu den subtilen Konstruktionen wechselseitiger Wahrnehmungen und den daraus resultierenden Vorstellungen über den „Anderen“ sprechen.

Mit Carlos Pez, Sello Pesa, Humphrey Maleka, Nhlanhla Shebeza, Sifiso Kweyama, Nothando Mkhize, Bonolo Tatshidi, Nelisiwe Xaba, Arnold Isaacs, Robin Orlyn, Maik Riebort, Nelson Adao Gongga, Richard José, Adrian Krause, Ahmad Nabid, Emeka Odife, Milton Paixao, Jelson Segunda, Jeremy Xido, Kay Grothusen, Litó Walkey, Sybille Müller.

Eine Produktion der **Tanzfabrik Berlin** in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Johannesburg, Nyakasa, Johannesburg, IN TRANSIT, Kulturinsel Berlin. Gefördert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin. Mit freundlicher Unterstützung von Soroptimisten, First Business Travel, Africavenir, Evin e.V. Die Tanzfabrik Berlin wird durch die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Berlin unterstützt.

TERMINE Cross Currents 12. - 21.6.2009

Freitag, 12.06., 23 Uhr, HKW:

Sharp Sharp Party Performance mit Carlos Pez, Sello Pesa, u.a.

Samstag, 13.06., 19 Uhr, Tanzfabrik Berlin: Tanz & Text

The Meaning of Contemporary Dance Politically and Culturally in Today's South Africa and Europe

Eine Diskussion mit geladenen Gästen, moderiert von Arnold Isaacs

Sonntag, 14.06., 19 Uhr, Tanzfabrik Berlin: Tanz & Text:

Über den zeitgenössischen Tanz in Südafrika

Ein Bericht, moderiert von Stefanie Wenner, mit Georgina Thomson, Robyn Orlin, Sharp Sharp Activities

Samstag/Sonntag, 13./14.06., 20 Uhr, Tanzfabrik Berlin:

Jugendprojekt-Performance, Leitung: Maik Riebort, Sello Pesa, Robyn Orlin



Foto: Schelske

Samstag/Sonntag, 20./21.06., 19 Uhr, HKW:

Black!... White? Multimedia-Tanzperformance von Nelisiwe Xaba

Sonntag, 21.06., 16 Uhr, HKW:

Sharp Sharp Laboratory Performance mit Carloz Pez, Sello Pesa

Es besteht vorab die Möglichkeit eines Probenbesuchs inklusive Interviews mit den beteiligten Künstlern – Carlos Pez, Sello Pesa und alle anderen Tänzer sind ab 7. Juni 2009 in Berlin.

Gerne sind wir Ihnen bei der Terminabsprache und Kontaktvermittlung behilflich.

Über Ihr Erscheinen und eine redaktionelle Berichterstattung würden wir uns freuen.

TICKETS Cross Currents

Kartenvorverkauf in der Tanzfabrik Berlin, Mo - Do 10 -12 h und 18-20 h

Reservierungen: ticket@tanzfabrik-berlin.de oder Telefon 030.786.58.61

Abendkasse: 60 Minuten vor Beginn an den jeweiligen Veranstaltungsorten

VERANSTALTUNGSORTE Cross Currents

Tanzfabrik Berlin, Möckernstr. 68, 10965 Berlin

www.tanzfabrik-berlin.de

Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

www.hkw.de

Botschaft der Republik Südafrika, Tiergartenstr. 1810785 Berlin

www.suedafrika.org

PRESSEKONTAKT für mehr Informationen und Fotomaterial:

sauerbrey | raabe

büro für kulturelle angelegenheiten

Telefon +49-(0)30-25 29 33 59

presse@sauerbrey-raabe.de

www.sauerbrey-raabe.de